

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

09/936719

REC'D 08 JUN 2001

PCT

INFO

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

T4


Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts SM5164	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP00/02137	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 10/03/2000	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 16/03/1999
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK C09D13/00		
Anmelder SCHWAN-STABILO COSMETICS GMBH & CO et al.		

- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
 - ☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Berichts
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 21/09/2000	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 05.06.2001
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde:  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Feldmann, G Tel. Nr. +49 89 2399 8300



I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):
Beschreibung, Seiten:

1-14 ursprüngliche Fassung

Patentansprüche, Nr.:

1-17 ursprüngliche Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen).

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche	7,8,12,15,17
	Nein: Ansprüche	1-6,9,10,11,13,14,16
Erfinderische Tätigkeit (ET)	Ja: Ansprüche	
	Nein: Ansprüche	7,8,12,15,17
Gewerbliche Anwendbarkeit (GA)	Ja: Ansprüche	1-17
	Nein: Ansprüche	

2. Unterlagen und Erklärungen
siehe Beiblatt

1.) Es wird auf folgende Dokumente Bezug genommen:

D1: EP-A-0 861 657 (L'OREAL) 2. September 1998 (1998-09-02) in der Anmeldung erwähnt

D2: WO 95 11000 A (THE PROCTER & GAMBLE COMPANY) 27. April 1995 (1995-04-27)

2.) In D1, S.4, Z. 24-53; S.7,Z.41-44; Anspr. 16 werden kosmetische Farbminen, z.B.Lippenstifte, die eine in organischen Lösungsmitteln, z.B. in Glycolestern, lösliche Ethylcellulose enthalten, offenbart. Daher erscheint D1 neuheitsschädlich für Anspr.11,13,14 und 16.

Auch das Verfahren der Anspr. 1-6, 9 und 10 erscheint mindestens implizit offenbart, denn wie sollte eine in D1 offenbarte Farbmine anders hergestellt werden, als durch "das Zusetzen von Alkylcellulose zur Minenmasse" in nicht spezifizierter Weise.

Daher fehlt den Anspr. 1-6,9,10,11,13,14 und 16 die in Art. 33(2) PCT geforderte Neuheit.

2a) Lippenstifte, die Ethylcellulose und Fettalkohole und/oder Fettsäureester enthalten, sind in D2 in den Ansprüchen, siehe insbesondere Anspr. 1, 6 und 10, offenbart. Obwohl die Löslichkeit des Cellulosederivats in den Fettalkoholen nicht explizit präzisiert wird, wird davon ausgegangen, daß mindestens ein Teil der Cellulose unter anmeldungsgemäßen Bedingungen (siehe Anspr. 5 der Anmeldung) löslich ist. Somit ist auch D2 neuheitsschädlich für oben genannte Ansprüche.

3.) Anspr. 7,8,12,15 und 17 sind neu gegenüber D1 und D2, da die explizit beanspruchten Lösungsmittel, die Länge und der Durchmesser der Minen sowie die Verwendung für speziellen Lippenstiften, z.B. Konturenstiften, in D1 und D2 nicht exakt definiert sind.

Ein technischer, überraschender Effekt bedingt durch diese unterscheidende Merkmale im Hinblick auf D1 und D2 wurde weder behauptet noch gezeigt. Daher unterliegt der Anmeldung die technische Aufgabe, weitere Farbminen und

Vefahren zu deren Herstellung bereitzustellen Diese Aufgabe wurde in nicht erfinderische Art, durch Ausprobieren nicht explizit im Stand der Technik genannter Lösungsmittel und Ausmaße der Minen gelöst. Daher fehlt den Anspr. 7,8,12,15 und 17 die in Art. 33(3) PCT geforderte erfinderische Tätigkeit.